

Vormals nannte sich mancher Stadtrath auch Senat oder Senatus.

setzen heißt auffer der gewöhnlichern Bedeutung, auch 1) pflanzen z. B. er setzt Kohl, oder Bäume; 2) ansiedeln lassen, eine Bauernwirthschaft übergeben, z. B. ich habe wieder einen Bauer auf jenes wüste Land gesetzt; 3) mit Gefängniß belegen, z. B. er hat seinen Bedienten setzen lassen; 4) Junge bekommen z. B. das Schaaß oder die Kuh hat gesezet st. gelammet, gefalbet (welche beide letztere Ausdrücke man hier selten hört.)

Sever oder Sewer, der, ist 1) Geifer, Speichel; daher nennt man denjenigen dessen Mund immer voll Speichel ist, ein Severmaul; 2) eine Art von inländischen Gewürze oder Wurstkraut, nemlich die Bohnenkollie oder das Pfefferkraut (*Satureja hortensis*.)

severn oder sewern sagt man von kleinen Kindern wenn sie Speichel aus dem Munde fließen lassen.

seyen braucht man zuweilen st. sich stellen, z. B. jene Frau ist sehr gefährlich, kan heißen 1) sie setzt Leute in Gefahr, 2) sie stellt sich bey jeder Kleinigkeit als wäre große Gefahr vorhanden.

sibbern hört man zuweilen st. siefern, d. i. tropfenweise durch (ein Faß u. d. g.) dringen, nassen. Lange schreibt süppern.